

Only lies remain

wenn die Wahrheit alles auf den Kopf stellt

Von Silberbullet

Kapitel 23: Illusio

"Was meinst du damit, du hast einen Trank gefunden, der uns helfen könnte zu lernen wie wir uns ordentlich verteidigen und vorbereiten können?" ratlos sah Harry zu Hermine hinüber. Er hatte überhaupt keine Ahnung worauf sie hinaus wollte.

"Naja, ich war doch vor ein paar Tagen im verbotenen Teil der Bibliothek und hab nach einem Buch gesucht, das ich im dritten Jahr in der Hand gehabt hatte. Damals ist mir etwas ins Auge gefallen, wonach ich jetzt wieder gesucht habe." mit diesen Worten reichte sie ihm ein handbeschriebenes Blatt Pergament.

"Ähm, da steht ein Rezept für Kanariencreme drauf, Mione. Du hast mir das Falsche gegeben, das hier muss ein altes Rezept von den Zwillingen sein." "Nein, Harry, das ist schon das richtige Pergament. Du brauchst nur das Passwort." verschmitzt lächelnd sah die Vertrauensschülerin den Jüngeren an. "Das da wäre?" hakte Harry nach und behielt Hermine aufmerksam im Auge. "House Unity." teilte sie ihm leise mit, nachdem sie einen Muffliatio Zauber ausgeführt hatte, um etwaige Lauschattacken abzuwehren. Wer wusste schon, ob irgendwer hier nicht auf Dumbledores Anweisung hin spionierte. Ron war zwar nicht anwesend, aber man konnte ja nie wissen.

„Das ist nicht grad schwer zu knacken...“ fand Harry und fuhr sich durch die Haare. „Da kommt niemand drauf, weil es keine Einigkeit zwischen den Häusern von Hogwarts gibt.“ Konterte die Braunhaarige ruhig und lächelte leicht, denn in diesem Fall hatte sie recht. Gryffindor, Ravenclaw und Hufflepuff vertrugen sich zwar, aber zwischendurch herrschte doch mal Uneinigkeit unter ihnen und von Slytherin brauchte man erst gar nicht anfangen. Die sonderten sich ja vom Rest der Schule gänzlich ab.

„Illusio? Der Name ist nicht gerade originell. Was erreicht man mit dem?“ ein wenig irritiert sah der Schwarzhaarige zu der Vertrauensschülerin. Vom Namen her würde er sagen, dass dieser Trank irgendwie eine Illusion erschuf, aber er sah nicht wirklich wie sie das weiterbringen sollte.

„Das ist einfach. Du erschaffst praktisch einen Doppelgänger von dir. Der übernimmt deinen Alltag und du kannst machen was du willst. Der Trank alleine reicht allerdings nicht, weil es noch einen Zauber dazu benötigt.“ Nun horchte Harry auf, das klang

ziemlich interessant. „Wie lange hält das Zeug an?“ hakte er nach und beugte sich in seinem Sessel vor.

„Sechs Monate und er kann nur ein einziges Mal angewandt werden. Die Doppelgänger denken eigenständig, aber tun das was man selbst auch tun würde.“ Antwortete Hermine und lächelte gut gelaunt. Sie fand das richtig genial. „Das Wissen was sie sich in dieser Zeit ansammeln erhält man, jeweils am Tagesende, wenn sie schlafen gehen.“

„Okay, wann machen wir das? Damit hätten wir die perfekte Zeit um uns auf die Auseinandersetzung mit Voldemort vorzubereiten. Sechs Monate sind gut und immer noch besser als die ganze Zeit hier rumzusitzen und nichts zu tun.“

„Ich würde sagen, so dass wir den Trank möglichst noch vor den Winterferien fertig haben. Dann nehmen wir ihn mit nach Hause und schicken unsere Doppelgänger nach den Ferien wieder hierher.“ Dieses war eigentlich die einzige Option die sie hatten, wie Hermine fand, die wirklich logisch war und nicht auffallen würden.

„Hört sich gut an. Dann würde ich sagen, das wir das so machen.“ Beschloss ihr Stiefbruder und rieb sich die Hände. So langsam nahmen die Dinge Form an.

„Die Zutaten sind aber leider nicht alle so einfach zu bekommen und billig sind die auch nicht.“ Stellte Hermine leicht misstrauisch fest, da sie nicht wirklich wusste, wie sie das bezahlen sollten und vor allen Dingen woher.

„Naja, das Geld soll kein Problem sein, davon habe ich genug. Daher müssen wir eigentlich nur rausfinden wo wir das Zeug herbekommen.“ Gelassen zuckte der Schwarzhaarige mit den Schultern und rieb sich die Hände. So langsam nahm das alles doch Form an.

„Vielleicht kann Remus uns dabei helfen, wenn wir ihn in Hogsmead treffen können wir ihn ja fragen.“ Merkte Hermine an und packte das Blatt Pergament wieder weg. Sie hoffte wirklich, das Remus ihnen helfen konnte. Ansonsten würde das evtl. doch noch recht schwierig werden.